

*Anton Florian von Liechtenstein schreibt dem Landvogt von Vaduz, dass die ausstehenden Zinsen für eine Schuldverschreibung des Domkapitels von Chur auf dem Zoll von Vaduz nicht bezahlt werden, weil die Angelegenheit bereits von den Grafen von Hohenems im Jahr 1622 erledigt worden war. Konz. o. O., 1718 November 26, AT-HAL, H 2638, unfol.*

[1] [linke Spalte]

An landvogt zu Vadutz<sup>1</sup>, den 26. Novembris 1718.

In puncto eines dem thumbcapitul zu Chur angehörig und auf dem zoll zu Vadutz an liegenden capitals von 600 fl.<sup>2</sup> und 60 lb.<sup>3</sup> pfening und des davon ausstehenden interesse una cum eo quod interest.

[rechte Spalte]

P.P.<sup>4</sup>

Es hatt das thumbcapituls zu Chur<sup>5</sup>, amtmann zue Feldkirch<sup>6</sup>, Anton Roman Frewiß, unß des mehrern underthänigst vorgebracht, welcher gestallt seine principalen auff dem zoll zu Vadutz ein capital von 600 fl. und 60 lb. pfening (davon thuen biß ad annum 1697 der jährliche zinß mitt 33 fl. 25 x. 2 dl.<sup>7</sup> richtig abgeföhret. Hernach aber biß ad annum 1712 damitt inngehalten, nach der hand aber widerumb von der furstlich lichtensteynischen vorundschaftt 3. zinß bezahlet worden seyen) zu fordern haben, mitt gehorsamster bitt, solche zinse nunmehr abzuführen, und damitthin fürters von unserer verwalltung continuiren zu lassen. Nun ist unß zwar nicht entgegen einem jeden sein gebührend recht zue verschaffen, nachdemmahlen wir aber unß der weitern underthänigst berichten lassen, daß in dem vaduzischen lägerbuch, von nicht weiter alß 3 lb. jährlichen zinses, mitt welchen graff Heinrich von Werdenberg, anno 1355 sub conditione, daß das thumbcapitul jährlich auf sanct Anttonii tag 12 meßen lesen solle, beleget, meldung geschehe. Dessen auch der amttmann in seines memorialis beylag sub littera A allein eine original obligation produciret, ratione der übrigen summ aber littera B allein eine obscuram copiam copia beygebracht, und noch darzu sothane copia allein von 400 fl. reedet, die beylag sub littera C auch, daß graff Caspar von Hohenembs<sup>8</sup> solch capital allberait anno 1622 auffgekündet und das thumbcapitul zu abholung des geltts und extradition der original obligation auff Embs<sup>9</sup> citiret, ausdrückliche meldung thut, alß können wir diese letztere prætion umbso weniger vor liquid agnosciren, alß solche ohnedem unserem hauß von [2] der hohenemsischen familie niemahlen angezaiget worden, sondern seyn vielmehr der gedanken, daß diese schuld längst bezahlt.

Derowegen auch die original obligation extradiret worden. Es ist derowegen unser befehl an euch obbesagtem beambtten zu bedeuten, daß er allerforderist wegen der ertern bitt einen beglaubten scheyn, daß die stipulirte meßen alljährlich annoch gelesen werden, und also auch in das künftige damitt continuiret werden solle, beybringen und hernach mitt euch dises posten halber eine ordentliche abrechnung treffen solle. So viel aber den andern posten anbelangt, erwartten wir

---

<sup>1</sup> Vaduz, Gem. (FL).

<sup>2</sup> Fl.: Gulden (Florin).

<sup>3</sup> Lb.: Pfund (Libra).

<sup>4</sup> P.P.: *praemissis praemittendis* = das Vorauszuschickende vorausschickend (anstelle aller Titel und Floskeln). Der gebührende Titel sei vorausgeschickt. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 194.*

<sup>5</sup> Chur, Bistum und Stadt, GR (CH).

<sup>6</sup> Feldkirch, Vorarlberg (A).

<sup>7</sup> X.: Kreuzer; dl.: Denarii.

<sup>8</sup> Kaspar Graf von Hohenems (1573–1640) war in 2. Ehe mit Anna Amalia Gräfin von Sulz (1614–1658), Tochter von Karl Ludwig Graf von Sulz (1572–1617), von dem er 1613 die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg kaufte, verheiratet. Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860, Wien 1860, S. 111; Ludwig WELTI, Graf Kaspar von Hohenems 1573–1640: ein adeliges Leben im Zwiespalte zwischen friedlichem Kulturideal und rauer Kriegswirklichkeit im Frühbarock, Innsbruck 1963.*

<sup>9</sup> Hohenems, Stadt, Palast und Festung, Vorarlberg (A).

allerforderist die productionem originalis und können unß vorhero zue nichts resolviren, sondern ihr habt viel mehr in unserem archiv nachzusuchen, nicht weniger auch nacher Hohenembs zu schreyben, ob sich velleicht das cassirte originale irgendwo under denen bezahlten sulzischen schulden actis finden und also dardurch die solution erwiesen werden möchte.

Übrigens so solle unß in der cathedral kirchen zu Chur ein beneficium zu ersezen gebühren, wollet also auch ihr derowegen in unserem archiv nachsuchen, auch euch sonsten bey disem ambtman und anderwärts erkundigen, auch hernach mahlen solches unß underthänigst berichtten, ob dieses beneficium anjezo vacant, oder wie solches besezet seye, und was wir daselbsten vor jura prætendiren können, umb occasione gegenwartiger sach, auch dieses jus widerum in richtigkeit bringen zu können. Melden wir in gnaden

P.S. das memoriale komet ihr droben zu erspahrung des postgellts von dem ambtman abschreyben und ad acta bringen lassen, in dem ubrigen aber in das zuekunfftige mitt denen unß zuesendenden memorialien die sach also einrichten, daß solche euch in duplo ubergeben. Und davon sogleich ein exemplar bey euch ad acta registriret worden, damitt nicht nohtig seye, die memorialien hin und her zu senden, und unß dardurh viele ohnnöhtige post ohncöster zue causiren.